

Frühjahrssemester 2015

Saskia Ruth

Wahlmodul: Präsidentialismus und Demokratie in Lateinamerika

Mittwochs 16.15 – 18.00 Uhr

Beginn: 18. Februar 2015

Inhalt:

Das Wahlmodul „Präsidentialismus und Demokratie in Lateinamerika“ bietet eine Einführung in die Analyse präsidentieller Regime. Dabei werden wir uns mit den präsidentiellen Demokratien Lateinamerikas in vergleichender Perspektive befassen und der Frage nachgehen welche Rolle der Regimetyp für die Konsolidierung und die Qualität der Demokratie in dieser Region spielt.

Ausgehend von der in den 1990er Jahren von Juan Linz angestoßenen Debatte über die Schwächen des Präsidentialismus gegenüber dem Regimetyp des Parlamentarismus, studieren wir die Überlebensfähigkeit und die Qualität von Demokratie in Präsidialsystemen. Dabei gehen wir im Detail auch auf die Kombination des präsidentiellen Regimetyps mit anderen institutionellen Faktoren im Bereich der horizontalen und vertikalen Gewaltenteilung ein. Konkret werden wir uns mit der Rolle von Wahl- und Parteiensystemen, dem Föderalismus, und der Direkten Demokratie auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir auch spezielle Konzepte wie das der delegativen Demokratie und des Populismus thematisieren.

Das Seminar ist in drei Blöcke gegliedert: Zu Beginn werden wir uns in drei Einzelsitzungen dem Untersuchungsgegenstand annähern und uns mit etablierten Definitionen und Typologien von Regierungssystemen auseinandersetzen. Im zweiten Teil befassen wir uns in fünf Sitzungen mit der institutionellen Ausgestaltung präsidentieller Systeme in Lateinamerika. Dazu werden wir uns mit der Vetospielertheorie, den konstitutionellen und parteipolitischen Machtbefugnissen von Präsidenten, dem Föderalismus und der Direkten Demokratie befassen. Im dritten Teil des Seminars gehen wir dann in drei Sitzungen auf die potenziellen Gefahren des Präsidentialismus ein. Hierzu befassen wir uns mit präsidentiellen Impeachment-Prozessen, der delegativen Demokratie und dem Populismus in Lateinamerika.

Lehransatz:

Das Ziel dieses Kurses ist die anwendungsorientierte Beschäftigung mit klassischen politikwissenschaftlichen Theorien. Der Kurs dient dazu die Fähigkeit der Teilnehmer zu schulen komplexe soziale Phänomene zu analysieren und zu beurteilen. Dabei werden wir vor allem Theorien des Neoinstitutionalismus (z.B. die Vetospielertheorie) auf verschiedene Fallbeispiele aus Lateinamerika anwenden. Darüber hinaus vermittelt der Kurs grundlegende, sogenannte *soft skills*, wie z.B. das Präsentieren komplexer Sachverhalte mit unterschiedlichen Medien, die Fähigkeit über komplexe Sachverhalte zu diskutieren, sowie das Arbeiten in kleinen Gruppen zur Aufbereitung der im Kurs erlernten Kenntnisse.

Anforderungen an eine erfolgreiche Teilnahme:

Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen wird erwartet. Die Pflichtlektüre zu den Sitzungen ist gründlich vorzubereiten. Die im Modul behandelte Pflichtlektüre wird auf OLAT bereitgestellt. Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist das Halten eines Referates (20% der Note) sowie das Anfertigen einer schriftlichen Seminararbeit (80% der Note, Umfang 3000-3500 Wörter). Des Weiteren benötigen Sie für die zweite Sitzung des Seminars ein internetfähiges Endgerät (Laptop, Tablet oder Smartphone).

Allgemeine Literaturhinweise:

- Cheibub, J. (2010). *Presidentialism, Parliamentarism, and Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Mainwaring, S. und M.S. Shugart (1997). *Presidentialism and Democracy in Latin America*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Shugart, M.S. und J.M. Carey (1992). *Presidents and Assemblies. Constitutional Design and Electoral Dynamics*. Cambridge: Cambridge University Press.

SEMINARPLAN

Sitzung 1 (18. Februar 2015)

Einführung in das Thema und Seminarorganisation

I. Definitionen & Typologien

Sitzung 2 (25. Februar 2015)

– Präsidentialismus und Demokratie in Lateinamerika

- Shugart, Matthew S. & Mainwaring, Scott (1999). Presidentialism and Democracy in Latin America: Rethinking the Terms of the Debate. In Shugart, Matthew S. und Scott Mainwaring (Hrsg.). *Presidentialism and Democracy in Latin America*. Cambridge: Cambridge University Press: 12-54.

Sitzung 3 (4. März 2015)

– Definition von Regimetypen: Parlamentarismus, Präsidentialismus und Semipräsidencialismus

- Steffani, W. (1983). Zur Unterscheidung Parlamentarischer und Präsidentieller Regierungssysteme. *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 14: 390-401.
- Lijphart, A. (1992). Introduction. In Lijphart, A. (Hrsg.). *Parliamentary versus Presidential Government*. Oxford: Oxford University Press: 1-27.

Sitzung 4 (11. März 2015)

– Die zentrale Debatte: Präsidentialismus versus Parlamentarismus

Gruppe A:

- Linz J. 1990. "The Perils of Presidentialism". *Journal of Democracy* 1 (1): 51-69.
- Linz J. 1990 "The Virtues of Presidentialism" *Journal of Democracy* 1 (4): 84-91.

Gruppe B:

- Horowitz 1990 "Comparing Democratic Systems" *Journal of Democracy* 1(4): 73-79
- Mainwaring and Shugart 1997 "Juan Linz, Presidentialism, and Democracy: A Critical Appraisal" *Comparative Politics* 29 (4): 449-471.

II. Institutionelle Ausgestaltung von präsidentiellen Systemen

Sitzung 5 (18. März 2015)

– Vetospieler in präsidentiellen Systemen

- Tsebelis, George (2002). *Veto Players. How Political Institutions Work*. Princeton, Princeton University Press: 67-90.

Sitzung 6 (25. März 2015)

– Konstitutionelle Machtbefugnisse von Präsidenten

- Carey, John M. & Shugart, Matthew S. (1998). Calling out the tanks or filling out the forms? In: Carey, John M. & Shugart, Matthew S. (Hrsg.). *Executive Decree Authority*. Cambridge: Cambridge University Press: 1-19.

Sitzung 7 (1. April 2015)

– Parteipolitische Macht von Präsidenten

- Mainwaring, Scott & Shugart, Matthew S. (1999). Conclusion: Presidentialism and the Party System. In Shugart, M.S. und S Mainwaring (Hrsg.). *Presidentialism and Democracy in Latin America*. Cambridge: Cambridge University Press: 394-439.

Sitzung 8 (22. April 2015)

– Föderalismus und Unitarismus in präsidentiellen Systemen

- Samuels, David (2000). Concurrent Elections, Discordant Results: Presidentialism, Federalism, and Governance in Brazil. *Comparative Politics* 33 (1): 1-20.

Sitzung 9 (29. April 2015)

– Institutionen Direkter Demokratie in präsidentiellen Systemen

- Breuer, Anita (2007). Institutions of Direct Democracy and Accountability in Latin America's Presidential Democracies. *Democratization* 14 (4): 554-579.

III. Gefahren des Präsidentialismus: Delegative Demokratie, institutionelle Blockade & Populismus

Sitzung 10 (6. Mai 2015)

– Blockade-Gefahr und präsidentielle Impeachment-Prozesse

- Hochstetler, Kathryn (2006). Rethinking Presidentialism: Challenges and Presidential Falls in South America. *Comparative Politics* 38 (4): 401-418.

Sitzung 11 (13. Mai 2015)

– Delegative Demokratie

- O'Donnell, Guillermo A. (1994). Delegative Democracy. *Journal of Democracy* (5) (1): 55-69.

Sitzung 12 (20. Mai 2015)

– Populismus in Lateinamerika

- Hawkins, Kirk A. & Rovira Kaltwasser, Cristobal (2013). 'Populism as an Ideational Concept', paper presented at the XXXI International Congress of the Latin American Studies Association in Washington, DC, May 29- June 1.

Sitzung 13 (27. Mai 2015)

– Techniken wissenschaftlichen Arbeitens & Fallstudien

- Gerring, John (2004). What Is a Case Study and What Is It Good for? *American Political Science Review* 98 (2): 341-354.